



Auszug aus der Sitzung vom 14.10.2020

Bauantrag Kellermann Eva und Thomas Errichtung einer PV-Anlage in Neidberg

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

11/0

Projektpräsentation „Sternenpark“

Vorstellung durch Dr. Julia Freund vom Naturpark Bayerischer Wald

Bürgermeisterin Dr. Pecho begrüßte Frau Dr. Julia Freund vom Naturpark Bayerischer Wald und erteilte ihr gleichzeitig das Wort um das Projekt vorzustellen. Frau Dr. Freund erklärte anhand einer Power-Point-Präsentation das grundsätzliche Problem der weltweit steigenden Lichtverschmutzung. Das Projekt „Sternenpark“ soll hier gezielt entgegenwirken und ist eine Kooperation zwischen dem Nationalpark Bayerischer Wald und dem Naturpark Bayerischer Wald, zu dem auch die Gemeinde Ringelai gehört. Mit verschiedenen Maßnahmen durch Lichtlenkung und Bedarfsanpassung soll die Lichtverschmutzung innerhalb von 10 Jahren auf ein Minimum reduziert werden. Weiter erklärte Frau Dr. Freund, dass die Gemeinde Ringelai größtenteils alle Voraussetzungen durch die kontinuierliche Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik erfüllt. So sind bereits 84 % aller Leuchten umgerüstet und erfüllen die Voraussetzungen des Sternenpark-Projekts. Die restlichen 38 Leuchten müssen in den nächsten 10 Jahren umgerüstet werden, dies ist laut Bürgermeisterin Dr. Pecho kein Problem, da die Gemeinde Ringelai ohnehin eine zeitnahe Umrüstung anstrebt. Auch ist die Bedarfsanpassung mit einer Reduzierung der Leuchtkraft von 23:00 – 05:00 Uhr auf 50 % ist bereits umgesetzt. Für die weitere Planung muss nun ein Demoprojekt sowie ein Sternenbeobachtungsplatz geplant und eingerichtet werden. Seitens des Gemeinderats wurde das Projekt positiv bewertet. Der Beschluss über die Teilnahme an diesem Projekt soll in der nächsten Sitzung gefasst werden.

Aufstellungsbeschluss zur Errichtung eines Pflegezentrums in Ringelai durch die Unternehmensgruppe Mirski

Bürgermeisterin Dr. Pecho informierte zu diesem Tagespunkt, dass Herr Mirski und das Büro Architekturschmiede Oswald die Planung für das neue Pflegezentrum im Rathaus vorgestellt haben, nachdem die Planungen hierzu fertiggestellt wurden. Es soll daher das Bauleitverfahren mit dem Aufstellungsbeschluss durch die Gemeinde Ringelai eröffnet werden. Gleichzeitig wird der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren mit Deckblatt Nr. 11 geändert.

Nach den Ausführungen der Bürgermeisterin plant die Unternehmensgruppe Dr. Mirski, gegenüber der ehemaligen Schuhfabrik Plail, den Bau eines Pflegezentrums mit 96 Betten in Ringelai. Für eine frühere Planung an gleicher Stelle, die ursprünglich nur 50 Betten enthielt, wurde vom Landratsamt FRG im Jahr 2018 ein positiver Bauvorbescheid erteilt. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde die Planung jetzt aber erheblich erweitert. Der Gemeinderat zeigte sich erfreut, dass Herr Mirski das neue Pflegezentrum in Ringelai bauen möchte und damit weitere Arbeitsplätze entstehen.

Im Anschluss übergab Frau Dr. Pecho an die Vertreter der Architekturschmiede, um die Planung zu erläutern. Bei der Vorstellung der Planung wurde dem Gremium die Planung, Ansichten und Grundrisse ausführlich in allen Einzelheiten erklärt. Dies enthielt auch die Vorstellung des Umweltberichtes und der geplanten Ausgleichsflächen. In der anschließenden Debatte wurden Fragen aus dem Gremium zu Details der Planung und technischen Erschließung erklärt. Dabei wurden auch die Höhenverhältnisse der Planung und der bestehenden Bebauung (ehem. Schuhfabrik Plail) planerisch dargestellt, nachdem hierzu teilweise Bedenken geäußert wurden. Von einzelnen Gemeinderatsmitgliedern wurde auch Anerkennung für diese gelungene Planung ausgesprochen. Abschließend wurden der Aufstellungsbeschluss und die Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen. 13/0

Erweiterung Nutzungskonzept "Keltendorf Gabreta" - Projektpräsentation durch Herrn Bernd Köck

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeisterin Dr. Pecho den möglichen Investor für das Keltendorf Gabreta, Herrn Bernd Köck, und erteilte ihm das Wort zur Vorstellung des geplanten Nutzungskonzepts. Herr Köck erklärte anhand einer Beamer-Präsentation seine Pläne für eine mögliche Gestaltung des Areals um das Keltendorf Gabreta. Demnach ist neben den klassischen Keltendorf ein Spielplatz mit Streichelzoo, ein Campingplatz sowie ein Feriendorf geplant. Das Gasthaus soll weiterhin betrieben werden und auch für Einheimische, die nicht das Keltendorf besuchen wollen, geöffnet bleiben. Der Campingplatz soll die steigende Nachfrage abdecken und als zusätzliches touristisches Highlight für die Gemeinde Ringelai gesehen werden. Auf dem geplanten Grundstück für das Feriendorf sollen stilvoll

ingerichtete Ferienhäuser für den gehobenen Anspruch errichtet werden. Um das Projekt verwirklichen zu können, bat Herr Köck auch um Unterstützung seitens der Gemeinde, denn dies ist für die Umsetzbarkeit und den nachhaltigen Erfolg des angedachten Nutzungskonzepts von essenzieller Bedeutung. Demnach wäre das wichtigste der Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung und die Instandsetzung und Instandhaltung der zu nutzenden öffentlichen Straßen um Gabreta. Im Gemeinderat wurde das Projekt begrüßt und für sinnvoll gesehen. Der Bauausschuss soll sich bei einem Ortstermin mit dem Trinkwasseranschluss befassen.

Interkommunales Konzept zur Innenentwicklung der Ilzer-Land-Gemeinden (ISEK-ILEK) - Vorstellung der Fortschreibung 2020 durch Herrn Dick

-Beschluss als integriertes Entwicklungskonzept-

Herrn Johannes Dick vom Handlungsfeld Innenentwicklung im Ilzer Land wurde zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort durch Bürgermeisterin Pecho erteilt. Herr Dick erklärte die Fortschreibung des Interkommunalen Konzepts zur Innenentwicklung ISEK/ILEK der Ilzer Land Gemeinden. Weiter führte Herr Dick aus, dass dieses Konzept bereits im Jahr 2012 eingeführt wurde und nach vielen erfolgreichen Projekten nun fortgeschrieben werden soll. Wichtige Punkte dieses Konzepts sind die Reduzierung des Flächenbedarfs, die Reduktion der Flächeninanspruchnahme zu Siedlungs- und Verkehrszwecken, der Erhalt der Natur und des schützenswerten Lebensraums sowie die Bewahrung der Identität der Orte. Für den Zeitraum bis 2025 müssen nun Entwicklungsgebiete und Zukunftsprojekte festgelegt werden. Von Bürgermeisterin Dr. Pecho und Herrn Dick wurden bereits vorab mögliche Gebiete erarbeitet. Demnach sollen der Ortskern Ringelai, der innere Ortskern Kühbach und die Ortschaft Neidberg als Entwicklungsgebiet festgelegt werden. In diesen Bereichen können anschließend kostenlose und individuell begleitende Beratung für Eigentümer leerstehender und vom Leerstand bedrohter Gebäude angeboten werden. Außerdem werden durch das Handlungsfeld Innenentwicklung sämtliche Fördermöglichkeiten in Abhängigkeit der geplanten Nutzung geprüft und Skizzen und Vorentwürfe für die beabsichtigte Nutzung erstellt. Seitens des Gemeinderats bestand Einverständnis mit den vorgestellten Entwicklungsgebieten und der Fortschreibung des Konzepts. 13/0